

Entwicklung eines zukunftsfähigen Nutzungskonzeptes für das Stadtschloss

Ziel: Mehrwert für die Bevölkerung schaffen



Das Herrieder Stadtschloss ist für uns ein **Alleinstellungsmerkmal mitten im Herzen der Altstadt**. Wir GRÜNE haben uns bei der Kommunalwahl 2020 bewusst nicht für ein Nutzungskonzept positioniert. Uns war es wichtig, alle Varianten auf ihre Umsetzbarkeit mit allen Vor- und Nachteilen und mit Blick auf den Mehrwert für die Herrieder Bevölkerung zu prüfen.

VERGLEICH DER NUTZUNGSVARIANTEN







Im Stadtrat wurde einstimmig beschlossen, die beiden Nutzungskonzepte „Verwaltung“ (inkl. Touristusstelle, Gastronomie und Räume für öffentliche Nutzung) und „Großer Saal (370)“ (inkl. Gastronomie und Entwicklungsflächen) anhand verschiedener Kriterien gegenüberzustellen:

NACHTEILE EINES XXL-SAALS

- Jährliches Defizit bei den laufenden Kosten von bis zu einer halben Million Euro
- Erhebliche Umsetzungsprobleme bei der Realisierung des Saals im 3. Obergeschoss hinsichtlich Flucht- und Rettungswege, Anlieferungen, Erschließungswege und Barrierefreiheit sowie Nutzung der Außenbereichsflächen
- Deutliche Überschreitung der zulässigen Lärmschutzwerte bei Veranstaltungen insbesondere nachts, so dass ein Veranstaltungsende bis 21:30 Uhr erfolgen muss
- Konkurrenz zu bestehenden Veranstaltungsräumen unserer örtlichen Gastronomen

GRÜNDE FÜR EIN BÜRGERZENTRUM MIT VERWALTUNG

- Konkreter Bedarf für die Sanierung und Erweiterung des Rathauses in Höhe von 4,5 Mio. Euro
- Eingesparte Investitionskosten von etwa 3,5 Mio. Euro sowie jährliche Unterhaltskosten von ca. 200.000 Euro bei einer rentierlichen Nachnutzung des jetzigen Rathauses
- Mehrwert für die Bevölkerung z.B. durch Einrichtung eines Ärztecenters oder altersgerechten Wohnungen im Rathaus

Themen	Phase 1 Vorplanung „Großer Saal“	Phase 1 Vorplanung „Rathaus“	Phase 2 Entwurfsplanung	Phase 3 Ausschreibung
Investitionen in Summe Incl. Rathaussanierung	29.440.000 EURO	28.750.000 EURO	--	--
Unterhaltskosten pro Jahr	468.250 EURO	267.000 EURO bis 290.000 EURO	--	--
Investitionskostenanteil für die denkmalgerechte Sanierung der Gebäude (unabhängig von der Nutzung)	65%	65%	--	--
Lärmbelastung nach 21:30 Uhr (siehe Lärmgutachten)			--	--
Arbeitsschutz/erforderliche Rettungswege			--	--
Betriebskonzept/Nachnutzung Rathaus			--	--

Stadtratsbeschluss (12 zu 9): Konzept mit dem „Großen Saal“ wird weiter verfolgt

UNSER KOMPROMISSVORSCHLAG

- ✓ Zusammenführung des Stadtschlossprojektes mit der **dringend notwendigen Sanierung und Erweiterung des Rathauses** in Höhe von mindestens 4,5 Mio. Euro
- ✓ **Kosteneinsparung** durch rentierliche Nachnutzung des jetzigen Rathauses
- ✓ Schaffung eines echten **Mehrwertes für die Bevölkerung** zum Beispiel mit der Einrichtung eines Ärztezentrums im alten Rathaus zur Sicherung der Versorgung vor Ort
- ✓ **Attraktives Bürger- und Verwaltungszentrum** im Stadtschloss mit Alleinstellungsmerkmal
- ✓ Schaffung eines ausreichend großen **neuen Sitzungsraumes** im Zuge der Verlegung der Verwaltung in das Stadtschloss
- ✓ Ausschließliche Nutzung und Vermarktung des jetzigen **Ratssaals als „Bürgersaal“ im Stadtschloss** für Veranstaltungen bis 200 Personen
- ✓ Multifunktionale Nutzung der geplanten Turnhalle der Grund- und Mittelschule (Investitionsvolumen ca. 6 Mio. Euro) als **„Stadthalle“ für Großveranstaltungen**

AKTUELLE BESCHLUSSLAGE

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 8. November 2023 mehrheitlich beschlossen, dass die Nutzungsvariante mit dem großen Saal umgesetzt werden soll. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung, TGA- und Tragwerksplanung abzurufen, um eine Fördergeberkonferenz einzuberufen.

Am 12. November 2025 hob der Stadtrat den Beschluss von 2023 auf, nachdem wie bereits im November 2023 vom Projektsteuerer dargelegt, die Genehmigung eines großen Saals im OG nur unter solchen Auflagen erteilt werden kann, die einem sinnvollen Betrieb entgegenstehen

UNSERE MEINUNG

Unser Ziel ist die Erarbeitung eines **wirtschaftlich tragfähigen Nutzungskonzeptes**, das von einer breiten **Mehrheit in der Bevölkerung** befürwortet wird. Denn es handelt sich um eines der größten Zukunftsprojekte, dessen Kosten und Nutzen viele Generationen nach uns betreffen. Wir setzen uns dafür ein, das Stadtschloss-Projekt einschließlich des umgebenden Areals **„neu“ zu denken** und z.B. einen Architektenwettbewerb **unter Beteiligung der Bevölkerung** durchzuführen. Die Ergebnisse können als Impuls oder Umsetzungsidee für die Suche nach einer **fraktionsübergreifenden Lösung** dienen.